



Deutscher  
Sachbuch  
Preis 2026

# Die Nominierten

**Heike Behrend** • Florence Gaub • Tilmann Lahme • Konstantin Richter • Irina Scherbakowa  
Bettina Schöne-Seifert • Roberto Simanowski • Ronen Steinke



**Heike Behrend**

## **Gespräche mit einem Toten Gustaf Nagel, Prophet vom Arendsee**

Matthes & Seitz Berlin

### **Kommentar der Jury:**

Die Suche nach Antworten in Zeiten gesellschaftlicher Unsicherheit ist ein wiederkehrender Reflex. Mit ihrem Buch über Gustaf Nagel, der um 1900 vermeintliche Orientierung bot, rückt Heike Behrend eine schillernde Figur der Zeit ins Zentrum. Nagels Nähe zur Lebensreformbewegung zog viele Menschen an – nicht zuletzt, weil er sich über Postkarten und Fotografien, die Massenmedien seiner Zeit, geschickt selbst inszenierte. Ihre Perspektive als Ethnologin markiert Behrend nicht als Defizit, sondern bringt diese etwa in den Dialog mit der Historikerin Christine Meyer produktiv ein. So entsteht eine ebenso kluge wie gut lesbare Analyse, die zeigt, wie Krisenerfahrungen, Orientierungssehnsucht, alternative Lebensentwürfe, Medieninszenierung und Heimatdiskurse ineinandergreifen.

### **Biografie**

Heike Behrend, 1947 in Stralsund geboren, übersiedelte mit ihrer Familie 1953 nach Westdeutschland, wo sie aufwuchs und in München und Berlin Ethnologie und Religionswissenschaft studierte. Sie arbeitete ethnografisch vor allem in Ostafrika, unterrichtete an verschiedenen Universitäten im In- und Ausland und lebt heute in Berlin. Ihr Buch „Menschwerdung eines Affen“ wurde ausgezeichnet mit dem Sachbuchpreis der Leipziger Buchmesse 2021 und war nominiert für den Deutschen Sachbuchpreis.

**Pressekontakt und Interviewanfragen:**

Benjamin Vieth • +49 30 77059862 • [presse@matthes-seitz-berlin.de](mailto:presse@matthes-seitz-berlin.de)



Deutscher  
Sachbuch  
Preis 2026

# Die Nominierten

Heike Behrend • Florence Gaub • Tilmann Lahme • Konstantin Richter • Irina Scherbakowa  
Bettina Schöne-Seifert • Roberto Simanowski • Ronen Steinke



Florence Gaub

## Szenario

### Die Zukunft steht auf dem Spiel

dtv

#### Kommentar der Jury:

Die Zukunft ist nichts, das schon entschieden ist, sie ist etwas, das wir alle gemeinsam gestalten müssen. Florence Gaub betont diesen Grundsatz schon lange. Dass wir ihn viel zu häufig vergessen und uns in einen passiven Fatalismus flüchten, ist aus ihrer Sicht eines der großen Probleme der Gegenwart. In „Szenario“ setzt die Politikwissenschaftlerin die Leser\*innen daher in die Rolle der aktiv Gestaltenden der Weltpolitik, die anhand konkreter Entscheidungen von Episode zu Episode durch das Buch springen. Ob sie dabei mit russischen Sicherheitsexperten, mit Weltraummilitär oder Lobbyist\*innen in Brüssel in Kontakt kommen, entscheidet sich interaktiv. Die Vielfalt der lesbaren Zukünfte bringt nicht nur Form und These dieses Buches kreativ in Resonanz. Auf immer neuen Wegen lernt man auch, wie faszinierend internationale Politik sein kann.

#### Biografie

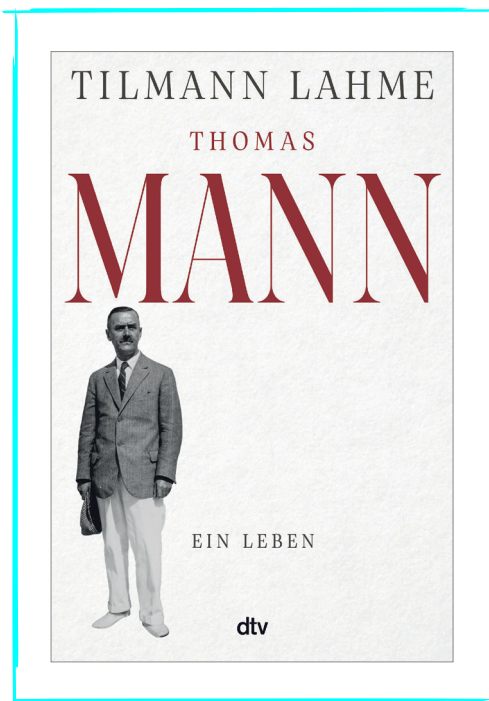
Florence Gaub ist Politikwissenschaftlerin, Militärstrategin und Zukunftsforscherin, sie leitet als Direktorin den Forschungsbereich am NATO Defense College in Rom. Gaub berät Regierungen und internationale Organisationen anhand von Zukunftsszenarien und Trendanalysen. Ihr Buch „Zukunft. Eine Bedienungsanleitung“ stand mehrere Monate auf der SPIEGEL-Bestsellerliste.

#### Pressekontakt und Interviewanfragen:

Diana Hasenpflug • +49 89 38167117 • hasenpflug.diana@dtv.de

# Die Nominierten

Heike Behrend • Florence Gaub • **Tilmann Lahme** • Konstantin Richter • Irina Scherbakowa  
Bettina Schöne-Seifert • Roberto Simanowski • Ronen Steinke



## Tilmann Lahme Thomas Mann Ein Leben

dtv

### Kommentar der Jury:

Noch eine Biografie über Thomas Mann? Überraschenderweise lautet die Antwort eindeutig ja. Tilmann Lahme führt das Werk des Literaturnobelpreisträgers konsequent und überzeugend auf Manns lebenslange Beschäftigung mit seiner Sexualität zurück. Zwar ist es richtig, dass Aspekte dieses Themas bereits diskutiert worden sind. Umso erstaunlicher erscheint der Umstand, dass Lahme zahlreiche neue Quellen erschließt, die mitunter schon bekannt waren, aber einer genaueren Untersuchung bisher nicht unterzogen wurden. Hinzu kommt die bestechende Eleganz, mit der das Buch geschrieben ist. Lahme hält das Gleichgewicht zwischen empathischer Nähe und kritischer Distanz zu seinem Gegenstand auf vorbildliche Weise und schafft so ein umfassendes Bild des schillerndsten deutschen Schriftstellers des 20. Jahrhunderts.

### Biografie

Tilmann Lahme, geboren 1974, ist Literaturhistoriker und Autor. Er arbeitete u. a. als Redakteur im Feuilleton der Frankfurter Allgemeinen Zeitung und lehrte auf einer Professur für Literaturwissenschaft an der Universität Lüneburg. Lahme ist Autor zahlreicher Veröffentlichungen über die Familie Mann, darunter eine Biografie von Golo Mann (2009) und der Bestseller „Die Manns. Geschichte einer Familie“ (2015).



Deutscher  
Sachbuch  
Preis 2026

# Die Nominierten

Heike Behrend • Florence Gaub • Tilmann Lahme • Konstantin Richter • Irina Scherbakowa  
Bettina Schöne-Seifert • Roberto Simanowski • Ronen Steinke



**Konstantin Richter**

## **Dreihundert Männer**

### **Aufstieg und Fall der Deutschland AG**

Suhrkamp

#### **Kommentar der Jury:**

Aus der Geschichte einer kleinen männlichen Elite entwickelt Konstantin Richter ein vielschichtiges Panorama deutscher Machtverhältnisse. Im Zentrum seiner Analyse stehen die wichtigsten Akteure und ihre persönlichen, wirtschaftlichen und politischen Verflechtungen, die im Kaiserreich begannen, sich in der Deutschland AG verdichteten und bis in die Gegenwart nachwirken. Ein eindringliches, erhellendes Buch über die Kontinuität von Einfluss und Ordnung in 150 Jahren deutscher Wirtschaftsgeschichte.

#### **Biografie**

Konstantin Richter, geboren 1971, ist Autor und Journalist. Er hat regelmäßig für deutsch- und englischsprachige Medien wie The Wall Street Journal, The Guardian, The New York Times oder Die Zeit geschrieben. Darüber hinaus hat er mehrere Bücher veröffentlicht, zuletzt 2017 „Die Kanzlerin. Eine Fiktion“.

#### **Pressekontakt und Interviewanfragen:**

Leonie Hohmann • +49 30 740744164 • hohmann@suhrkamp.de



Deutscher  
Sachbuch  
Preis 2026

## Die Nominierten

Heike Behrend · Florence Gaub · Tilmann Lahme · Konstantin Richter · **Irina Scherbakowa**  
Bettina Schöne-Seifert · Roberto Simanowski · Ronen Steinke



Irina Scherbakowa

### Der Schlüssel würde noch passen Moskauer Erinnerungen

Droemer

#### Kommentar der Jury:

Viele Menschen verbinden mit Russland gerade vor allem Wladimir Putin und Krieg. Das Buch von Irina Scherbakowa ist deshalb so grandios, weil es uns Russland nah bringt, auf eine persönliche, spannende, kenntnisreiche Weise. Scherbakowa, eine der wenigen verbleibenden Stimmen der russischen Opposition, verbindet russische Geschichte der letzten 100 Jahre mit persönlichen Erlebnissen, Arbeitserfahrungen und einem großen Fundus einzigartiger Anekdoten. Die Erzählung aus Moskau endet 2022, als selbst die resolute, ihre Heimat über alles liebende Autorin aus ihrem Land gedrängt wird. Scherbakowa zitiert: „In der dunkelsten Stunde kann man hoffen, selbst wenn man nicht weiß, worauf.“ Dieses Buch, mit all den mutigen großen und kleinen Menschen, die darin vorkommen, ist nicht nur großartig geschrieben. Es macht Hoffnung.

#### Biografie

Irina Scherbakowa, geboren 1949 in Moskau, ist eine Historikerin und Publizistin. Sie arbeitete als Redakteurin und Übersetzerin deutscher Literatur. Seit Anfang der 1980er Jahre führte sie Gespräche mit GULAG-Überlebenden und leitete ab Gründung von Memorial (1989) die Bildungsarbeit der russischen Menschenrechtsorganisation. 2021 liquidierte das Putin-Regime die NGO, 2022 erhielt Memorial gemeinsam mit einer ukrainischen und einer belarussischen Organisation den Friedensnobelpreis. Im selben Jahr verließ Scherbakowa ihr Heimatland und lebt heute in Berlin und Tel Aviv. Sie ist Vorstandsvorsitzende der in Berlin gegründeten Exilorganisation Zukunft Memorial, gehört dem Kuratorium der Gedenkstätte Buchenwald an und ist Ehrenmitglied des Zentrums für Literatur- und Kulturforschung Berlin.

Das Manuskript für „Der Schlüssel würde noch passen“ wurde von Irina Scherbakowa auf Russisch verfasst und für die deutschsprachige Originalausgabe von Jennie Seitz und Ruth Altenhofer übersetzt.

#### Pressekontakt und Interviewanfragen:

Carina Rüdell · +49 89 9271278 · carina.ruedell@droemer-knaur.de



Deutscher  
Sachbuch  
Preis 2026

# Die Nominierten

Heike Behrend · Florence Gaub · Tilmann Lahme · Konstantin Richter · Irina Scherbakowa  
Bettina Schöne-Seifert · Roberto Simanowski · Ronen Steinke



## Bettina Schöne-Seifert Leben, Körper, Tod Zwölf aktuelle Kontroversen der Medizinethik

Wallstein

### Kommentar der Jury:

Aktuelle medizinethische Fragen beispielsweise zur Abtreibung, zum Umgang mit Sterbehilfe oder zur Impfpflicht, die uns persönlich oder ganz sicherlich jemanden in unserem Umfeld betreffen, werden in diesem Buch über zwei Zugänge behandelt: Der eine ist rechtsphilosophischer Natur und gibt einen Überblick über aktuelle theoretische Debatten. Der zweite, eng damit verwobene Zugang ist ein praktischer, der anhand konkreter Beispiele die Umsetzung im realen Leben behandelt. Diese Kombination hilft, innere und gesellschaftliche Konflikte mit einer größeren Distanz betrachten zu können, intrinsische Widersprüche zu erkennen und damit einen persönlichen Handlungsspielraum zu gewinnen, der weniger durch Schuldgefühle oder implizite Werte als durch Reflexion entsteht.

### Biografie

Bettina Schöne-Seifert ist Medizinerin und Philosophin. Von 2003 bis 2023 hatte sie den Lehrstuhl für Medizinethik an der Universität Münster inne. Sie war Gründungsmitglied des 2001 einberufenen Nationalen Ethikrats sowie des nachfolgenden Deutschen Ethikrats. Aus der Perspektive einer liberalen Ethik und einer wissenschaftsorientierten Medizin hat sie sich immer wieder auch an aktuellen öffentlichen Debatten beteiligt. Für ein breiteres Lesepublikum veröffentlichte sie zuletzt: „Beim Sterben helfen – dürfen wir das?“ (2020).

### Pressekontakt und Interviewanfragen:

Jana Fahlbusch · +49 551 5489829 · presse@wallstein.de



Deutscher  
Sachbuch  
Preis 2026

# Die Nominierten

Heike Behrend · Florence Gaub · Tilmann Lahme · Konstantin Richter · Irina Scherbakowa  
Bettina Schöne-Seifert · **Roberto Simanowski** · Ronen Steinke



## Roberto Simanowski Sprachmaschinen Eine Philosophie der künstlichen Intelligenz

C.H.Beck

### Kommentar der Jury:

Künstliche Intelligenz begegnet uns derzeit vor allem in Form von Sprachmaschinen, von Computerprogrammen, die uns anbieten, uns das Denken abzunehmen. Und wir sind nur allzu gerne bereit, dieses Angebot anzunehmen. Roberto Simanowski zeigt mit Sachverstand, Witz und philosophischem Tiefgang, welche Folgen diese Verführung haben könnte. Gut verständlich reflektiert er die Stärken und Schwächen der digitalen Schlaumeier und beschreibt die Eigendynamik einer Technik, die in der Science Fiction erstrebenswert wirkte, über deren Voraussetzungen und Auswirkungen wir aber nie recht nachgedacht haben. Er macht deutlich: Künstliche Intelligenz verändert nicht nur die Welt, sie ist auch ein philosophisches Projekt, das uns anhält, noch einmal gründlich über uns selbst nachzudenken.

### Biografie

Roberto Simanowski, Kulturwissenschaftler und Medienphilosoph, lebt in Rio de Janeiro und Berlin und ist Autor von 15 Büchern über Kunst, Kultur und Politik der digitalen Medien. Nach Professuren in den USA, Hongkong und der Schweiz forscht er derzeit als Visiting Scholar an der Harvard University und an der Freien Universität Berlin. Sein Buch „Todesalgorithmus. Das Dilemma der künstlichen Intelligenz“ wurde 2020 mit dem Tractatus-Preis für philosophische Essayistik ausgezeichnet.

### Pressekontakt und Interviewanfragen:

Katrin Dähn · +49 89 38189405 · [katrin.daehn@beck.de](mailto:katrin.daehn@beck.de)



Deutscher  
Sachbuch  
Preis 2026

## Die Nominierten

Heike Behrend • Florence Gaub • Tilmann Lahme • Konstantin Richter • Irina Scherbakowa  
Bettina Schöne-Seifert • Roberto Simanowski • Ronen Steinke



Ronen Steinke

### Meinungsfreiheit

Wie Polizei und Justiz unser Grundrecht einschränken – und wie wir es verteidigen

Berlin Verlag

#### Kommentar der Jury:

Ein Satz wie ein Knüppelschlag: „Nicht auszudenken, was Donald Trump anstellen könnte, wenn sich die USA mit ihrem Strafrecht ein Beispiel an Deutschland nähmen.“ Ronen Steinke zeigt in „Meinungsfreiheit“, dass die Kontrolle von Meinung und öffentlich Gesagtem in Deutschland ausufernd ist und tatsächlich umfassender wird. Religionskritik, die Gewalt auslöst? Strafbar. „Die dümmste Außenministerin der Welt“? Womöglich als neuer Tatbestand Politikerbeleidigung strafbar. Steinke versteht als Jurist sowohl die Feinheiten des Rechts, schafft es als Journalist aber auch, darüber in klarer Sprache zu schreiben. Und wegen dieser Klarheit ist das Buch wichtig. Denn eine Demokratie muss es aushalten, auch harte Debatten zu führen. Und der Staat sollte diese nicht mit immer mehr Regeln verhindern.

#### Biografie

Ronen Steinke, geboren 1983 in Erlangen, ist Leitender Redakteur und Kolumnist bei der Süddeutschen Zeitung. Er studierte Jura und Kriminologie, arbeitete in Anwaltskanzleien, einem Jugendgefängnis und beim UN-Jugoslawientribunal in Den Haag. Seine Promotion über die Entwicklung der Kriegsverbrechertribunale von Nürnberg bis Den Haag wurde von der FAZ als „Meisterstück“ gelobt. Seine 2013 veröffentlichte Biografie über Fritz Bauer wurde verfilmt und in zahlreiche Sprachen übersetzt. Im Berlin Verlag erschien 2017 sein Buch „Der Muslim und die Jüdin. Die Geschichte einer Rettung in Berlin“. 2020 folgte „Terror gegen Juden. Wie antisemitische Gewalt erstarkt und der Staat versagt“, 2022 der Bestseller „Vor dem Gesetz sind nicht alle gleich. Die neue Klassenjustiz“ und 2023 „Verfassungsschutz. Wie der Geheimdienst Politik macht“.

#### Pressekontakt und Interviewanfragen:

Kristina Koehler • +49 30 44384555 • kristina.koehler@berlinverlag.de